WIR ERINNERN AN DIE MORDOPFER DES ‹NSU›

Enver Şimşek
† Nürnberg · 9. September 2000

Abdurrahim Özüdoğru
† Nürnberg · 13. Juni 2001

Süleyman Taşköprü
† Hamburg · 27. Juni 2001

Habil Kılıç
† München · 29. August 2001

Mehmet Turgut
† Rostock · 25. Februar 2004

İsmail Yaşar
† Nürnberg · 9. Juni 2005

Theodoros Boulgarides
† München · 15. Juni 2005

Mehmet Kubaşık
† Dortmund · 4. April 2006

Halit Yozgat
† Kassel · 6. April 2006

Michèle Kiesewetter
† Heilbronn · 25. April 2007

Und an die Verletzten der Sprengstoffanschläge in der Kölner Probsteigasse 2001 und Keupstraße 2004 – und an alle, die der NSU und sein Netzwerk bedroht, verletzt und beraubt haben.

VORBEREITET VON DER

AG JENA ERINNERT

Mitwirkende: KoKont Jena, NSU-Komplex auflösen Jena, Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ), Thüringer Archiv für Zeitgeschichte „Matthias Domaschk" (ThürAZ), Freie Bühne Jena, Junge Gemeinde Stadtmitte Jena, Demokratischer Jugendring Jena e. V., Haydi e. V., Komme e. V. / KuBuS, Stadt Jena, JenaKultur.

Kontakt und Anfragen für Schulklassen und interessierte Gruppen
KoKont Jena · buero@kokont-jena.de
Bildungsprojekt ThürAZ · bildung@thueraz.de

KoKont Koordinierungs- und Kontaktstelle

NSU-Komplex auflösen! Ortsgruppe Jena

Thüringer Archiv für Zeitgeschichte Matthias Domaschk – Archiv Forschung Bildung

IDZ Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft

djr Demokratischer Jugendring

KuBuS

Komme

Villa Rosenthal JenaKultur.

freie bühne jena

Junge Stadtmitte

haydi.

JENAKULTUR.

JENA LICHTSTADT.

AUSSTELLUNGEN + VERANSTALTUNGEN

29. Oktober – 27. November 2026

JENA

ERINNERT!

15 Jahre (danach) – Jena und der

NSU

KOMPLEX

Zwei Ausstellungen, sieben Veranstaltungen – über Betroffene, Behördenversagen und über die Stadt Jena, in der der Weg in den Untergrund begann.

AG JENA ERINNERT

Nicht abheften! · Nicht abheften! · Nicht abheften! · Nicht abheften! · Nicht abheften!

15 JAHRE DANACH

JENA UND DER NSU-KOMPLEX

Jena ist ein zentraler Ort in der Geschichte des sogenannten »Nationalsozialistischen Untergrunds« (NSU). Hier begann in den frühen 1990er Jahren die Radikalisierung der Menschen, die später zu den Haupttätern wurden. Aus einem Umfeld der rechtsextremen Szene entwickelte sich ein Netzwerk, in dem rassistische Ideologien, Gewalt und schließlich Terror eine zentrale Rolle spielten. Sie ermordeten in Deutschland zehn Menschen: Enver Şimşek, Abdurrahim Özüdoğru, Süleyman Taşköprü, Habil Kılıç, Mehmet Turgut, İsmail Yaşar, Theodoros Boulgarides, Mehmet Kubaşık, Halit Yozgat und Michèle Kiesewetter.

NICHT GESTOPPT. SELBST ENTTARNT.

Im November 2011 wurde der NSU nicht durch die Sicherheitsbehörden gestoppt, sondern er enttarnte sich selbst. Er verübte die größte rechtsterroristische Mordserie in der Geschichte der Bundesrepublik. Insbesondere die bis dahin unbekannte Dimension rechten Terrors, staatlichen Behördenversagens und tiefsitzender Rassismus stellte eine Zäsur dar und erschütterte die Bevölkerung. Bis heute ist der NSU-Komplex nicht vollständig aufgearbeitet.

Zwei Ausstellungen und verschiedene Veranstaltungen beschäftigen sich mit Entwicklungen und Ereignissen, die bis heute nachwirken.

Jena trägt eine besondere Verantwortung im Umgang mit dem NSU-Komplex, denn in Jena nahm die Radikalisierung der späteren Täter ihren Anfang. Fünfzehn Jahre nach der Selbstenttarnung dürfen wir nicht nachlassen, uns dieser Geschichte zu stellen. Mit »Jena erinnert!« setzen wir ein klares Zeichen.

Wir laden Sie ein, die Veranstaltungen und Ausstellungen zu besuchen und sich mit diesem Teil unserer Stadtgeschichte auseinander zu setzen.

AUSSTELLUNGEN

Die Opfer und die Aufarbeitung der Verbrechen
von Birgit Mair

Der Weg in den Untergrund
von Frank Döbert

29.10. – 20.11.2026 · StadtLab, Markt 1
Di – Fr 15 – 18 Uhr · Sa 10 – 16 Uhr

Besichtigungen tagsüber für Schulklassen und interessierte Gruppen nach Absprache:
buero@kokont-jena.de
Veranstalter: JenaKultur · Eintritt frei

VERANSTALTUNGEN

Aktuelle Infos hier:

Do 29.10. 16:30 Uhr
Auftakt:
»Alle betroffen, nichts gewusst?«
StadtLab, Markt 1
Veranstalter: KoKont Jena · Eintritt frei

Mi 04.11. 18:30 Uhr
Podiumsdiskussion: Kontinuitäten rechten Terrors
StadtLab, Markt 1
Veranstalter: KoKont Jena in Kooperation mit dem Demokratischen Jugendring Jena e. V. und der Jungen Gemeinde Stadtmitte Jena · Eintritt frei

Fr 06.11. 18:30 Uhr
Podiumsdiskussion: Akzeptierende Sozialarbeit mit Rechten in den 1990er Jahren in Jena – und heute?
StadtLab, Markt 1
Veranstalter: »NSU-Komplex auflösen Jena« und Kokont Jena · Eintritt frei

Fr 13.11. 19:00 Uhr
Präsentation im Rahmen
»Stipendium für Politische Bildung«
mit der Clara-und-Eduard-Rosenthal-Stipendiatin Leonie Dellen
StadtLab, Markt 1
Veranstalter: JenaKultur · Eintritt frei

VERANSTALTUNGEN

Mo 16.11. 17:00 Uhr
Sitzung des »Runden Tischs für Demokratie«
Diele des Historischen Rathauses, Markt 1
Veranstalter: Kokont Jena

Fr 20.11. 18:00 – 22:30 Uhr
Forschung für Demokratie – IDZ meets Jena
Impulse zu Demokratie, Rechtsextremismus und Jena
StadtLab, Markt 1
Veranstalter: Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) und JenaKultur
Ticket für die Lange Nacht der Wissenschaften nötig: **lndw-jena.de**

Fr 27.11. 18:30 Uhr
Einigkeit und Hass und Hetze – Jugend in Jena in den frühen 1990er Jahren und heute
Ein postmigrantisches Bildungsprojekt über rechte und rassistische Gewalt in Jugendkulturen in Jena in der Transformationszeit um 1989/90 und heute
KuBuS, Theobald-Renner-Str. 1a, 07747 Jena
Eintritt frei

Veranstalter: Thüringer Archiv für Zeitgeschichte »Matthias Domaschk«, Freie Bühne Jena, Haydi e. V. und Komme e. V. / KuBuS
Förderer: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Wir stellen unser Bildungsprojekt vor: eine öffentliche Veranstaltung mit Theaterstück, Ausstellung, Eindrücken von den Schulprojekttagen und einer Gesprächsrunde

Anmeldung für Schulklassen und interessierte Gruppen für 2027 möglich unter
bildung@thueraz.de